



Tausende Besucher haben die ILA 2022 am BER besucht und sich diverse Flugzeuge angeschaut

Endlich wieder ILA!

LUFTFAHRTMESSE

Ukraine-Krieg, Klimakrise sowie Corona haben das Konzept der Messe verändert. 550 Aussteller aus 29 Ländern präsentierten sich rund 72 000 Besuchern in Berlin

Als die ILA 2018 mit neuen Ausstellerrekorden endete – 1100 Aussteller konnten einer nicht vorab begrenzten Besucherzahl von damals 180 000 Menschen ihre Produkte präsentieren – ahnte niemand, welche dramatische Ereignisse ihren Einfluss auch auf die Luftfahrtmesse haben würden. Führt die Corona-Pandemie 2020 zwangsweise zur Absage dieser wichtigen Messe der Luft- und Raumfahrtindustrie als Präsenzmesse, so haben die sich schnell verschärfende Klimakrise sowie der Ukraine-Krieg massive Auswirkungen auf das aktuelle Veranstaltungskonzept, dem sich die Veranstalter (BDLI und Messe Berlin) stellen mussten.

Und so stand der militärische Aspekt – das Militär war stets größter Einzelaussteller – in diesem Jahr noch deutlicher im Vordergrund der Veranstaltung. Aber auch Nachhaltigkeit, Umweltschutz und alternative Antriebe bildeten einen weiteren Schwerpunkt der diesjährigen ILA, die an den Publikumstagen mit jeweils auf 10 000 vorverkaufte Tickets gedeckelten Besucherzahlen deutlich kleiner ausfiel.

Eine weitere Herausforderung war der Veranstaltungsort. Schließlich verfügte der Verkehrsflughafen BER mit seinen beiden auch während der Messe vom kommerziellen Luftverkehr genutzten Start- und Landebahnen sowie Rollwegen über nur wenige Zeitfenster für Flugvorführungen – und deutlich weniger verfügbaren Platz für das Static Display. Ein herausfordernder Spagat also in allen Bereichen. So sollte unter dem Motto „Pioneering Aerospace“ mit einem neuem Konzept nicht nur die Zukunft von Luft- und Raumfahrt für alle erlebbar gemacht, sondern mit den neuen Schwerpunktthemen die aktuellen Herausforderungen bestmöglich gespiegelt werden.

Militär im Fokus der Messe

Volker Thum, Hauptgeschäftsführer des BDLI dazu: „Das große Interesse sowie die starke Präsenz deutscher Politik und die Partnerschaft mit der Europäischen Kommission sprechen eine klare Sprache. Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Es geht nun darum, wie wir die Welt von heute an

die Generation von Morgen weitergeben: ökologisch, ökonomisch und sicher.“

Das Militär hat wegen des Ukraine-Kriegs besonders im Fokus gestanden. Die Hersteller buhlen um Budgets der Regierungen für ihre Hightechprodukte. Wie diese heute und in Zukunft aussehen können, zeigte die Messe im Bereich „Defence and Support“. Dabei stellten Unternehmen wie Airbus Defence and Space, Airbus Helicopters, Boeing, Diehl Defence und viele andere ihre Innovationen und Dienstleistungen vor. Dabei ging es beispielsweise um Kampfflugzeuge und -hubschrauber, Lenkwaffen und Flugkörper sowie Aufklärungssysteme. Unter anderem wurden der Eurofighter, die A400M, der Kampfhubschrauber Tiger und das Mehrzweckkampfflugzeug F-35A präsentiert.

Wie in den Vorjahren war auch Emirates mit ihrem Flaggschiff Airbus A380 vor Ort, diesmal mit dem neuen Vier-Klassen-Kabinendesign. Airbus zeigte mit dem ausgestellten A350, dem zweiten gebauten Modell, ihren Technologieträger für Digitalisierung und Connected Services sowie mit dem Beluga X die dem Volumen nach größte Transportmaschine der Welt.

Mit ihrem Slogan „Pioneering Aerospace“ sieht sich die ILA als Leitmesse für Nachhaltigkeit, neue Technologien und Innovationen, klimaneutrales Fliegen sowie neue Mobilität. Mock-ups innovativer Fluggeräte wie des Flugtaxi von Volocopter, dem voll-



1 Die Cessna Caravan des DLR dient als Trägersystem für Flugversuche und Experimente

2 Nicht am Foodtruck wird Essen bestellt, sondern am Food Plane



1 3
2 4



3 Große Klappe: Der Airbus Beluga XL ist die dem Volumen nach größte Transportmaschine

4 Lange Besucherschlangen beim Mehrzweckkampfflugzeug F-35 Lightning

elektrischen Flugzeug „Spirit of Innovation“ von Rolls-Royce oder dem wasserstoffbetriebenen Flugzeug i-2 von Apus zeugten vom Entwicklungsfortschritt.

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) war erneut einer der großen Aussteller und zeigte neben Forschungsflugzeugen auch Forschungsschwerpunkte wie hybrid-elektrische Motoren, elektrifizierte Luftfahrtantriebe und Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Im Ausstellungsbereich Advanced Air Mobility konnte das gesamte Spektrum an Luftfahrtsystemen und elektrisch betriebenen Senkrechtstartern (eVTOLs) bestaunt werden. Im Future Lab stand der Weg zum klimaneutralen Fliegen bis 2050 im Fokus.

Das Konzept, die ILA 2022 auf einem aktiven Verkehrsflughafen zu veranstalten, hatte mit weniger Ausstellungshallen nicht nur Konsequenzen am Boden. Der rege Flugbetrieb am BER bereicherte zwar das Flugprogramm für die Besucher, führte aber zu deutlich reduzierter Verfügbarkeit für Flying Displays. So entschloss man sich an den Fachbesuchertagen zu jeweils nur drei Flugvorführungen, und zwar des CH-47-Chinook-Helikopters, des Eurofighters sowie der A400M. An den Publikumstagen wurde das Programm noch um eine Flottenparade ergänzt.

Im Static Display fanden 60 Fluggeräte aller Größen Platz, jedoch kein historisches Fluggerät mehr. War dies in den Vorjahren stets ein Publikumsmagnet, so war es 2022 nicht mehr erwünscht.

Das ungebremste Interesse an der ILA zeigte sich nicht nur im Feedback von Fachbesuchern und Ausstellern, sondern speziell an den Publikumstagen an den langen Schlangen für einen Blick in den A380 von

Emirates, die A400M der Bundeswehr oder ins Cockpit der F-35 Lightning II. Martin Ecknig, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Berlin zog aus Veranstaltersicht folgendes Fazit: „Nach der pandemiebedingten Pause freuen wir uns über ein starkes

Comeback der ILA. Die Messe steht wie keine andere Veranstaltung für Innovation und neue Technologien dieser High-Tech-Industrie, das hat sie eindrucksvoll bewiesen.“ Die nächste ILA ist in zwei Jahren für den 5. bis 9. Juni 2024 geplant.

Lutz Schönfeld



DIE PILOTENMACHER



TAKE OFF MIT DIESEN AUSBILDUNGEN

**AB INITIO ATPL
ATPL+BACHELOR | MODULAR ATPL**

www.flyffh.com